

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 68

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 30. Mai — Berne, le 30 Mai — Berna, li 30 Maggio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titras disparus. — Titoli smarriti.

Amortisationsbegehren.

Gemäß Erkenntniß des Zivilgerichts vom 12. Mai 1888 wird der Inhaber der nachfolgenden Aktienscheine der Speise-Anstalt Glarus Nr. 545 und 546, lautend auf Kaspar Egger, Glarus, und im Werthe von je Fr. 5, aufgefordert, dieselben innerhalb drei Jahren a dato dem Herrn Gerichtspräsidenten vorzulegen, ansonsten solche kraftlos erklärt würden.

Glarus, 25. Mai 1888.
(113—¹)

Zivilgerichtskanzlei.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Uri ist vom heutigen Tage an bei Herrn A. Huber, Buchdrucker in Altdorf.

St. Gallen, den 24. Mai 1888.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft:
(107—¹) F. Haitmayer. D. Hönig.

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft in Genf.

Fernere kantonale Rechtsdomizile werden verzeigt:

Für die Kantone

Appenzell I.-Rh.: Bei Herrn Carl Sutter in Appenzell.
Obwalden: » » Alois Müller, Seilermeister in Kirchhofen bei Sarnen.
(109—¹)

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie

Für die Kantone

Basel-Stadt: Bei Herrn Emil Sattelen, Agentur und Kommissionsgeschäft, in Basel;

Aargau: Bei Herrn Fr. Hauenstein, Lehrer in Aarau;

Solothurn: Nach Rücktritt des seitherigen Domizilträgers, Herrn E. Reinert, Adjunkt des Staatskassiers in Solothurn, bei Herrn Fritz Hunziker, Eisengießereibesitzer daselbst,

Rechtsdomizil genommen hat.

Schaffhausen, den 22. Mai 1888.

Im Namen der Gesellschaft:

(108—¹)

Zündel & C^o,

Generalbevollmächtigte der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig für die Schweiz.

Le Soleil — Sécurité Générale et responsabilité civile réunies.

Le domicile juridique est élu pour le canton du Valais chez M. Bruttin, directeur du comptoir de la Banque fédérale à Sion.

Lausanne, le 24 mai 1888.

(104—¹)

Le mandataire général:

F. Paquier, notaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 25. Mai. In ihrer letzten Generalversammlung vom 3. April 1888 haben die Aktionäre der *Zürcher Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung in Liquidation* in Außersihl (S. H. A. B. 1887, pag. 36) die von den Liquidatoren gestellte Schlußrechnung genehmigt und damit die

Liquidation als vollständig durchgeführt und diese Gesellschaft als aufgelöst erklärt.

25. Mai. Inhaberin der Firma **Wittwe Frei-Laubacher** in Außersihl ist Wittwe Anna Maria Frei geb. Laubacher von Muri (Kt. Aargau), in Außersihl. Spezereihandlung. Sihlhallenstraße Nr. 36.

25. Mai. Die Firma „*Otto Tschornia*“ in Außersihl (S. H. A. B. 1887, pag. 175) ist erloschen. Joh. Rudolf Juker und Otto Tschornia von Unruhstadt (Preußen), beide in Ehrikon-Wildberg, haben unter der Firma **Rud. Juker & Co.** in Ehrikon-Wildberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 24. Mai 1888 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft und Führung der Unterschrift ist der Gesellschafter J. Rudolf Juker allein befugt. Fabrikation von Teppichen und Thürvorlagen.

26. Mai. Inhaberin der Firma **Frau M. Huber** in Außersihl ist Frau Margaretha Huber geb. Külling von Stäfa, in Außersihl, mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden. Milch- und Butterhandel. Frankengasse 20.

26. Mai. In Firma **G. Daverio** in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 33) hört die Kollektivprokuristin *Mathilde Daverio-Faller* auf zu zeichnen und es ist an Carl Faller und Julius Henrici Einzelprokura erteilt worden.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

1888. 25. Mai. Inhaber der Firma **Alph. Trincano** in Bern ist Herr Alphonse Eusèbe Marie Trincano von Pruntrut, in Bern. Handelsagentur.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 25. Mai. Unter der Firma **Bürstenfabrik Triengen** besteht mit Sitz in Triengen eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation und den Verkauf von Bürstenwaaren zum Zwecke hat. Die Statuten sind in der Generalversammlung der Aktionäre vom 23. Dezember 1887 festgestellt worden und traten auf 1. Januar 1888 in Kraft. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital besteht aus **Fr. 40,000**, eingetheilt in 160 Stammaktien von je Fr. 250. Auf das Grundkapital sind vorläufig 20%, im Betrage von Fr. 8000, einbezahlt worden. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Organe der Gesellschaft sind: a. die Generalversammlung der Aktionäre, b. der Verwaltungsrath, c. der Geschäftsführer, d. die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrath besteht aus drei Mitgliedern. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft nach Außen und führt für die Gesellschaft die verbindliche Unterschrift. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen: a. gegenüber den Aktionären mittelst Chargé-Briefen; b. gegenüber Dritten im «Luzerner Kantonsblatt». Geschäftsführer der Gesellschaft ist Franz Kaufmann, Bezirkslehrer in Triengen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 25. Mai. Die Bankkommission der **Glerner Kantonalbank** in Glarus hat an deren Buchhalter, Fritz Jenny in Ennenda, und an deren Kassier, Rudolf Freuler in Glarus, Kollektivprokura erteilt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 25. mai. Le chef de la maison **Marie Marion-Pury**, à Dondidier, qui commencera dès aujourd'hui, est, ensuite de due autorisation, Marie née Pury, femme d'Edouard Marion, des Friques, domiciliée à Dondidier. Genre de commerce: Marchande de fourrages, graines et bétail.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

24 mai. La maison „*Ch. Biadi*“, à Fribourg (F. o. s. u. c. de 1883, page 312), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. Le chef de la maison **Jos: Biadi**, à Fribourg, est Joseph Biadi, de et à Fribourg. Genre de commerce: Le même que celui dont s'occupait l'ancienne maison Ch. Biadi, c'est-à-dire: fonds publics. Bureau: Rue Zaehringes, n° 102.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 24. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. J. Bachofen & Sohn** in Basel (S. H. A. B. vom 1. Januar 1883) hat sich in Folge Todes von **Wilhelm Bachofen-Vischer** aufgelöst. Die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **J. J. Bachofen Sohn**.

24. Mai. Inhaber der Firma **J. J. Bachofen Sohn (J. J. Bacofen fils)** in Basel ist Johann Jakob Wilhelm Bachofen von und in Basel. Natur des Geschäftes: Seidenbandfabrikation. Geschäftslokal: Rheinsprung 18 (im weißen Haus). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **J. J. Bachofen & Sohn** und erteilt Prokura an **Leonhard Friedrich Respinger** von und in Basel.

25. Mai. Die Firma **W. Kappus-Kramer** in Basel (S. H. A. B. vom 14. September 1884, Nr. 74) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1888. 26. Mai. Die Firma „Scholer-Strub“ in Liestal (S. H. A. B. vom 5. Februar 1883, pag. 93) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Heinrich Scholer-Strub und Theodor Scholer, Sohn, beide von Zunzgen, in Liestal wohnhaft, haben unter der Firma **Scholer & Sohn** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Mai 1888 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Scholer-Strub übernimmt. Natur des Geschäfts: Bandfabrikation.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Goßau.

1888. 28. Mai. Jacob Elser von Goßau und Joh. Gottlieb Helfenberger ebenfalls von Goßau, beide wohnhaft in Niederarnegg (Gemeinde Goßau), haben unter der Firma **Elser & Helfenberger** in Arnegg (Gemeinde Goßau) eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1888 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Ferggerei in Maschinenstickereien. Geschäftslokal: Arnegg.

Bureau St. Gallen.

24. Mai. Inhaber der Firma **Joh. Lang** in St. Gallen ist Johann Lang von Katzis (Graubünden), in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Brennerei und Spirituosenhandlung. Geschäftslokal: Speisergasse 15.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 26. Mai. Moriz Dosch von und in Tinzen ändert seine bisherige Firma „J. M. Dosch“ in Tinzen (S. H. A. B. 1883, pag. 592) ab und führt das Geschäft (Holzhandel) künftig unter der Firma **Moriz Dosch** in gleicher Weise fort.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 26. Mai. Inhaber der Firma **A. Walther-Walther** in Ober-Entfelden ist Adolf Walther-Walther von und in Ober-Entfelden. Natur des Geschäftes: Bürstenfabrikation.

Bezirk Baden.

26. Mai. Inhaber der Firma **E. Blattmann** in Würenlos ist Emil Blattmann von Oberrieden (Kt. Zürich), wohnhaft in Würenlos. Natur des Geschäftes: Betrieb der Bierbrauerei zum Steinhof.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1888. 26. Mai. Die Firma **Jacob Scherrer** in Egnach (S. H. A. B. 1888, pag. 244) widerruft die an J. G. Gegauf erteilte Prokura.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1888. 26. Mai. La société en nom collectif „Dumas & Gunther“, à Montreux, inscrite au registre du commerce le 26 décembre 1887 et publiée dans la F. o. s. du c. du 3 janvier 1888, n° 1, page 3, a cessé d'exister par suite du décès de l'un des associés, Ernest Gunther. François Dumas, de Lyon, domicilié à Montreux, est le chef de la maison **Dumas**, à Montreux; il reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Dumas & Gunther. Genre de commerce: Librairie, papeterie. Magasin: Au Trait-Montreux.

Bureau d'Yverdon.

24. Mai. Louise née Berzin, veuve de Marc Volper, de Cheseaux-Noréaz, domiciliée à Yverdon, déclare que son mari étant décédé le 21 juin 1887, la maison de commerce dont il était le chef sous la raison „Marc Volper“, publiée dans la F. o. s. du c. du 4 mars 1886, page 144, a cessé d'exister. A partir de la date préindiquée, la prénommée Louise Volper a repris le commerce de son mari et déclare en conséquence être le chef de la maison **Veuve Volper**, à Yverdon. Genre de commerce: Epicerie, tabacs.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1888. 26. Mai. Le chef de la maison **V^o de Constant Boillat**, à la Chaux-de-Fonds, est Marie, veuve de Constant Boillat, de Boveresse, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Atelier de polissage, finissage, dorure, argenture, nickelage de boîtes et cuvettes, argent et métal. Bureau: Rue de la Promenade, 12.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 23. Mai. Le chef de la maison **A. Patru**, à Genève, est M^{lle} Adrienne Patru, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, laiterie. Magasin: Rue Traversière, 10.

25. Mai. La société en nom collectif, inscrite sous la raison „Fritz Ungricht & Jean Huz“, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 321), est dissoute dès le 12 avril 1888. L'associé Fritz Ungricht continue sous la raison **Fritz Ungricht**, à Genève, le même genre d'affaires, soit: Serrurerie en bâtiments et construction d'appareils de chauffage. Bureaux et ateliers: Glacis de Rive, 1.

25. Mai. La raison „D. Bernheim fils aîné“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 180), cesse dès ce jour d'exister sous ce nom. Le titulaire continue sous la raison **D. Bernheim**, à Genève, le même genre d'affaires, soit: Marchand-tailleur, confections pour hommes. Magasins: Place du Molard, 3 (à J. J. Rousseau). La procuration qui avait été conférée par l'ancienne raison à **Heymann Bernheim** (F. o. s. du c. de 1883, page 180) cesse d'être en vigueur. La nouvelle raison donne procuration générale à M^{me} Laure Bernheim née Franck, épouse du titulaire.

26. mai. La raison „J. M. Lugrin“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 755), est radiée ensuite du départ du titulaire. La maison est continuée sous la raison **Wyss**, à Genève, par Ernest Wyss, de Neuveville (Berne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasins: Cours de Rive, 19.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 23. Mai. **Johannes Weber**, Schreiner und Wirth, von Affoltern bei Höngg, wohnhaft in Seebach, geboren den 11. November 1859.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 23. Mai. **Gobeli, Johannes**, geb. 13. August 1843, Landwirth, von Bolligen, in Steffisburg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 340; gestrichen auf eingelangtes schriftliches Begehren hin.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 19. Mai 1888, Mittags.

No 2290

Gebrüder **Leupold**, Fabrikanten,
Zofingen.



Gewobene Baumwolltücher.

Le 19 mai 1888, à trois heures après-midi.

No 2291.

Petitpierre & C^{ie}, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes, cadrans et mouvements de montres.

Le 19 mai 1888, à trois heures après-midi.

No 2292.

Petitpierre & C^{ie}, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes, cadrans et mouvements de montres.

Den 22. Mai 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2293.

Ph. Andrea, Apotheke zum alten Zeughaus,
Bern.



Pharmazeutische Produkte.

Den 23. Mai 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2294.

Samuel Menth, Fabrikant,
Oberried bei Murten.



Tabak.

Le 23 mai 1888, à cinq heures après-midi.

No 2295.

Georges Favre-Jacot, fabricant,
Billodes-Loche.



Montres et boîtes de montres.

Le 23 mai 1888, à cinq heures après-midi.

No 2296.

Georges Favre-Jacot, fabricant,
Billodes-Loche.



Montres et boîtes de montres.

Le 24 mai 1888, à onze heures avant-midi.

No 2297.

A. S. Hirsch & Co, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes, cuvettes, mouvements et cadrans de montres.

Den 25. Mai 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2298.

Sigmund Stern & Co, Filiale Solothurn, Fabrikanten,
Solothurn.



Uhrgehäuse und Uhrwerke.

Den 25. Mai 1888, 6 Uhr Nachmittags.

No 2299.

Gebrüder Schnyder, Fabrikanten,
Madretsch.



Wachartikel: Teigseife, Fettlaugenmehl,
Lessive Bienna.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrication et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 18 mai 1888, à neuf heures avant-midi.

No 813.

Perdrizet & Bourquin, fabricants,
Besançon.



Fonds de boîtes et mouvements de montres.

Den 18. Mai 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 254.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien-Fabrikate.

Den 18. Mai 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 255.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr (Baden)



Cichorien-Fabrikate.

Den 18. Mai 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 256.

Daniel Voelcker, Fabrikant,
Lahr (Baden).



Cichorien-Fabrikate.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 26. Mai 1888.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 26 mai 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrige Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Autres valeurs en valeurs	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation	Partie verfügbarer Theil						
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,447,750	—	1,080,500	181,364	56	5,859,614	56
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,500,000	600,000	313,410	—	47,000	16,937	41	977,347	41
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,733,350	3,893,340	1,396,165	—	1,075,850	98,540	15	6,468,895	15
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,992,550	797,020	379,596	45	53,750	201,373	67	1,431,740	12
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,993,950	3,197,580	1,158,855	78	1,065,450	18,755	32	5,440,641	10
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	16,870	—	15,950	4,516	51	237,336	51
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,900	599,960	281,055	40	179,000	10,670	22	1,070,685	62
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,560,600	1,544,240	867,111	44	391,750	72,944	05	2,876,045	49
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	990,800	396,320	66,941	49	290,050	60,779	14	814,090	63
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,955,650	782,260	281,882	45	13,050	98,040	07	1,175,232	52
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	984,500	393,800	200,589	90	61,450	41,757	80	697,597	70
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,994,000	1,197,600	429,433	70	174,700	19,213	24	1,820,951	94
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,924,550	789,820	255,850	—	136,150	9,893	04	1,174,743	04
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,039,650	6,415,860	1,172,204	70	1,909,350	80,924	15	9,578,338	85
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,989,800	1,195,920	296,292	29	152,000	9,160	26	1,653,372	55
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,901,550	4,520,620	1,569,963	81	338,900	5,520	21	6,435,004	02
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,168,800	5,267,520	1,585,235	—	1,844,700	5,650	—	8,703,105	—
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,996,000	1,598,400	495,019	41	121,800	40,665	28	2,255,884	69
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,471,500	1,788,600	862,655	30	617,150	8,741	55	2,777,146	85
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,800	119,920	70,685	—	6,450	7,508	62	204,563	62
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,501,050	5,000,420	5,114,888	45	3,310,550	174,059	99	13,599,868	44
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,494,250	597,700	163,005	64	16,100	76,940	77	853,746	41
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	979,150	391,660	144,785	—	169,550	5,527	10	711,522	10
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,497,450	598,980	184,220	—	76,700	27,197	59	837,097	59
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,597,650	3,889,060	688,889	38	1,295,000	396,896	79	6,169,846	17
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	20,265	—	14,250	557	86	235,072	86
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	500,000	200,000	42,450	—	1,000	2,276	11	245,726	11
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	47,810	—	37,000	4,577	27	209,187	27
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,984,700	1,184,680	322,545	—	608,900	57,064	30	2,173,189	30
31	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,200,000	3,358,100	1,354,040	426,072	04	617,850	15,854	70	2,413,816	74
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,494,450	597,780	210,685	41	79,250	40,925	80	928,641	21
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	262,850	—	61,200	18,101	60	942,151	60
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,881,400	1,552,560	362,951	98	261,650	42,731	45	2,222,893	43
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	499,850	199,940	87,280	—	2,400	8,998	39	248,618	39
Stand am 19. Mai 1888		149,800,000	* 137,288,500	54,915,400	20,579,245	02	16,129,400	1,814,669	97	93,488,714	99
Etat au 19 mai 1888		149,799,250	137,722,150	55,088,860	20,308,100	02	15,163,050	1,931,372	57	92,491,382	59
		+ 750	— 433,650	— 173,460	+ 271,145	—	+ 966,350	— 116,702	60	+ 947,332	40
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000			Fr. 9,330,000				Gold			Fr. 53,929,120.	—
dont en coupures } à " 500			" 14,923,000				Or				
			" 79,080,500				Silber			" 21,565,525.	02
			" 33,955,000				Argent				
			Fr. 137,288,500				Gesetzliche Baarschaft			Fr. 75,494,645.	02
							Encaisse légale				

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 26. Mai 1888. — Du 26 mai 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total				
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois						
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Chèques, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel		Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons		
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	1,065,450	—	—	2,849,483. 23	883,886. 22	3,047,290. —	—	—	7,346,109. 45
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,909,350	—	—	7,310,752. 95	193,000. —	4,623,400. —	—	—	14,036,502. 95
16	Bank in Zürich	12,000,000	338,900	—	—	5,887,976. 82	—	5,269,585. 20	—	—	11,446,462. 02
17	Bank in Basel	16,000,000	1,844,700	—	—	7,013,295. 82	242,307. 95	7,536,560. —	—	—	16,636,863. 77
19	Banque de Genève	5,000,000	617,150	—	—	9,584,215. 90	405,482. 85	1,138,013. 10	—	—	11,714,861. 85
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	617,850	—	—	5,649,885. 95	153,080. —	1,196,880. —	—	—	7,617,695. 95
Stand am 19. Mai 1888		65,200,000	6,893,400	—	—	38,215,610. 67	1,377,757. 02	22,811,728. 30	—	—	68,798,495. 99
Etat au 19 mai 1888		65,200,000	5,812,200	14,000. —	—	38,158,856. 98	1,160,531. 15	23,057,288. 90	—	—	68,202,877. 03
		—	+ 581,200	— 14,000. —	—	+ 66,753. 69	+ 217,225. 87	— 245,560. 60	—	—	+ 595,618. 96

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total										
										5	Bank in St. Gallen	4,356,435. 78	7,346,109. 45	1,455,411. 65	13,157,956. 88	7,993,950	1,667,474. —	277,200. —	9,983,624. —
										14	Banque du Commerce à Genève	7,588,064. 70	14,036,502. 95	42,985. 05	21,667,552. 70	16,039,650	2,993,672. 35	—	19,033,322. 35
16	Bank in Zürich	6,090,583. 81	11,446,462. 02	869,789. 54	17,906,835. 37	11,801,550	1,496,872. 98	—	12,798,422. 98										
17	Bank in Basel	6,852,755. —	16,636,863. 77	1,874,722. 85	25,364,341. 62	13,168,800	5,801,460. 82	—	18,970,260. 82										
19	Banque de Genève	2,151,255. 30	11,714,861. 85	—	13,866,117. 15	4,471,500	526,225. 35	—	4,997,725. 35										
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,780,112. 04	7,617,695. 95	51,966. 21	9,449,774. 20	3,885,100	288,106. 49	—	3,673,206. 49										
Stand am 19. Mai 1888		* 28,819,206. 63	68,798,495. 99	3,794,375. 30	101,412,577. 92	56,360,550	12,778,811. 99	277,200. —	69,411,561. 99										
Etat au 19 mai 1888		28,908,075. 03	68,202,877. 03	3,173,695. 14	100,284,647. 20	56,407,950	11,357,266. 24	277,200. —	68,042,416. 24										
		— 88,868. 40	+ 595,618. 96	+ 621,180. 16	+ 1,127,930. 72	— 47,400	+ 1,416,545. 75	—	+ 1,369,145. 75										

* Ohne Fr. 56,901. 83 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

Sans fr. 56,901. 83 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées

Diskonto am 26. Mai 1888 in Basel, Zürich, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %; in Bern und Lausanne: 3 %.

Escompte le 26 mai 1888 à Bâle, Zurich, St-Gall et Genève: 2 1/2 %; à Berne et Lausanne: 3 %.

The Marine Insurance Company Limited, London.
Compagnie d'assurances contre les risques de transport

ACTIF.

Bilan au 31 décembre 1887.

PASSIF.

Fr.	Ct.	
20,500,000	—	Obligations des actionnaires.
4,500,000	—	Fonds d'Etat anglais.
6,349,725	—	» coloniaux.
3,696,375	—	» d'Etats étrangers.
6,406,050	—	Divers et cautionnements.
1,500,000	—	Immeubles.
1,322,825	—	Montant dû pour primes, etc.
438,725	—	Débit des banquiers.
44,713,700	—	

	Fr.	Ct.
Capital social	25,000,000	—
Fonds de réserve	11,250,000	—
Compte de profits et pertes	8,463,700	—
	44,713,700	—

Londres, le 19 avril 1888.
 (102 — 1)

Le directeur général:
Robert John Lodge.

„EQUITABLE“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York, 120 Broadway 120.
Achtundzwanzigster Rechnungsabschluss, 1887.

ACTIVA.

Bilanz-Konto.

PASSIVA.

Francs.	Dollars à fr. 5,1887.	
122,044,170	75	23,548,376 48
108,556,438	35	20,945,923 61
132,725,828	15	25,609,398 22
2,627,628	90	507,000 —
39,688,948	15	7,657,967 50
634,909	20	122,505 49
406,277,923	50	78,391,171 30
12,432,891	90	2,398,921 78
4,210,226	50	812,361 61
4,699,590	25	906,784 16
1,251,264	45	241,431 —
8,438,653	55	1,628,235 —
437,310,550	15	84,378,904 85

	Dollars à fr. 5,1887.	Francs.
Totalbetrag der zur Deckung sämtlicher Verbindlichkeiten auf das bestehende Geschäft erforderlichen Reserven nach den Berechnungen der Gesellschaft zum Zinsfuß von 4%	66,174,650	342,863,358 55
Kautions-Kapital	100,000	518,270 —
Gewinn-Reserve nach Berechnung der Verbindlichkeiten zum Zinsfuß von 4%	18,104,254	93,828,921 60
Hiervon entfallen auf Versicherungen mit jährlichem Dividendenbezug \$ 5,917,336. 85 = Fr. 30,667,781. 70 und auf Versicherungen mit Dividendenansammlung und Vererbung (Tontinen-Dividendenpläne) \$ 12,186,918 = Fr. 63,161,139. 90.		
	84,378,904	437,310,550 15

Der Unterzeichnete, durch welchen persönlich eine Prüfung der Werthe und Buchungen der Gesellschaft vorgenommen wurde, bestätigt, daß er dieselben, wie in vorstehender Abrechnung angegeben, richtig und korrekt gefunden hat.

John A. Mc. Cull, jr., Kontrolleur.

Die Unterzeichneten bestätigen nach spezieller Prüfung der Werthe und Buchungen die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungsabschlusses in allen seinen Theilen.

Bennington F. Randolph, Thas. S. Young, Henry S. Terbell, Alanson Trask und E. Boudinot Colt, Spezial-Komite des Verwaltungsraths, ernannt zur Prüfung der Bücher und Kapitalanlagen der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1887.

Für die Richtigkeit der Uebersetzung:

A. von Welck, Direktor und Generalbevollmächtigter für die Schweiz.

(106 — 1)

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Einfuhr von Glaswaren in die Schweiz. Bei den periodischen Nachschauen der Eichmeister haben sich oft mißliche Anstände ergeben hervorgerufen durch Glaswaren, auf welchen die Inhaltsmarke an der unrichtigen Stelle angebracht war.

Das schweiz. Zolldepartement hat daher auf Veranlassung des schweiz. Industrie- und Landwirtschaftsdepartements die bezüglichen Vorschriften vom 18. Mai 1881 abgeändert und den Zollstätten die Weisung erteilt, es seien fortan auch die mit Inhaltsmarke versehenen Glaswaren gleich denjenigen, welche das eidgen. Kreuz, ein Kantonszeichen oder das Zeichen einer Eichstätte tragen, anzuhalten und der Centralpolizeibehörde desjenigen Kantons zu überweisen, nach welchem die Sendung bestimmt ist. Nur die Steingutkrüge und solche Glaswaren, welche bloß die Bezeichnung des Inhaltes tragen, können unbeanstaltet passieren.

Eidg. Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Importation de verrerie en Suisse. A l'occasion des inspections périodiques des vérificateurs des poids et mesures, des difficultés ont surgi souvent, parce que les signes d'étalonnage n'avaient pas été apposés, sur les objets examinés, à la place convenable.

Afin d'obvier à ces inconvénients, le département fédéral des péages a, ensuite de l'initiative prise par le département fédéral de l'industrie et de l'agriculture, modifié les dispositions du 18 mai 1881 sur la matière, en ce sens qu'à l'avenir les objets de verre munis d'une marque de contenance, seront traités comme ceux portant une croix fédérale, la marque d'un canton ou le signe d'un vérificateur des poids et mesures. Les bureaux de péages ont reçu l'ordre d'arrêter les envois de tels objets et de les diriger sur l'office de police central du canton pour lequel la marchandise

est destinée. Ne pourront donc passer librement que les cruches de grès et les objets de verre qui portent simplement la mention de la contenance.

Département fédéral de l'industrie et de l'agriculture.

Stellenausschreibung. Die Stelle des Einnehmers der Hauptzollstätte Bouveret, Kt. Wallis, wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis 31. Mai nächsthin der Zolldirektion in Genf einzureichen.

Eine Gehülfsstelle ist bei der Zollverwaltung zu besetzen. Anmeldungen nimmt bis 31. dies die Zollgebietsdirektion in Basel entgegen.

Bern, den 17. Mai 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Places au concours. La place de receveur au bureau principal des péages au Bouveret (Valais) est à repouvoir. Les offres doivent être adressées jusqu'au 31 courant à la direction des péages à Genève.

Un concours est ouvert pour repouvoir une place d'aide à l'administration des péages. S'adresser jusqu'au 31 courant à la direction des péages à Bâle.

Berne, le 17 mai 1888.

Direction générale des péages.

Absolute Denaturation des Sprits. Wir bringen andurch zur allgemeinen Kenntniß, daß vom 1. August dieses Jahres hinweg die absolute Denaturation von Sprit ohne Beimischung von Farbstoff stattfinden wird.

Zur Erleichterung des Handelsverkehrs ist ferner die Anordnung getroffen, daß vom 1. Juni an Spritsendungen nach erfolgter Denaturation mit Steinkohlentheeröl, jedoch ohne Farbbeimischung, von den Eintrittszollstätten mit Geleitschein und unter Sicherstellung des tarifgemäßen Zolles

für denaturirten Sprit (7 Fr. per q) nach den eidg. Niederlagshäusern abgefertigt werden können, soweit letztere genügend Raum bieten.

Bei Spritbezügen aus Niederlagshäusern, welche bis zum 1. August d. J. effektuirt werden, hat alsdann der Zollendienst die Beimischung des Farbstoffes vor Austritt der Waare in den freien Verkehr vorzunehmen.

In der Deklaration für Geleitscheinabfertigung ist das betreffende Niederlagshaus im Innern ausdrücklich anzugeben.

Wird eine Sendung mit Umgehung des Niederlagshauses, nach welchem sie nach Vorschrift des Geleitscheines zu instradiren wäre, in den freien Verkehr gebracht, wie dies für andere Waaren im Sinne von Art. 59 der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz gestattet ist, so erfolgt Strafverfahren gemäß den Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes.

Bern, den 26. Mai 1888.

Eidg. Zolldepartement.

Dénaturation absolue de l'alcool. Le public est informé que, dès le 1^{er} août de cette année, la dénaturation absolue de l'alcool se fera sans addition de matière colorante.

En outre, pour faciliter le commerce, il sera permis, dès le 1^{er} juin prochain, moyennant garantie du droit d'entrée pour l'alcool dénaturé (7 fr. par q), de faire expédier avec acquit à caution sur les entrepôts fédéraux, pour autant qu'il y aura de la place, des envois d'alcool qui auront subi la dénaturation absolue au moyen d'huile de goudron de houille, mais sans addition de matière colorante.

Les alcools dénaturés qui sortiront des entrepôts avant le 1^{er} août prochain subiront l'adjonction de la matière colorante par les soins du service des péages avant d'entrer dans la circulation libre.

La déclaration présentée au bureau de péages d'entrée pour l'expédition avec acquit à caution désignera expressément l'entrepôt de l'intérieur sur lequel l'alcool devra être acheminé.

Si un envoi d'alcool est directement introduit dans la circulation libre sans avoir passé par l'entrepôt dans lequel il aurait dû entrer d'après les prescriptions de l'acquit à caution (ce qui est permis pour d'autres marchandises dans le sens de l'art. 59 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages), il sera dressé procès-verbal de contravention à teneur des dispositions pénales de la loi sur les spiritueux.

Berne, le 26 mai 1888.

Département fédéral des péages.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken auf den 26. Mai 1888

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses au 26 mai 1888

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,541,145	—	1,616,405	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	645,475	—	206,935	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	4,315,680	—	703,705	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	926,780	—	247,400	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	2,044,280	—	1,690,115	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	209,535	—	7,335	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	314,600	—	530,385	—
8	Aargauische Bank in Aarau	1,391,915	—	907,255	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	422,915	—	29,315	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	826,185	—	237,665	—
11	Thurgauische Hypothekbank in Frauenfeld	441,660	—	151,500	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,435,430	—	127,750	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	939,990	—	88,710	—
14	Banque du commerce, Genève	6,929,035	—	262,485	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau	1,003,150	—	489,060	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,423,165	—	4,091,600	—
17	Bank in Basel, Basel	4,912,340	—	828,415	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,354,095	—	729,720	—
19	Banque de Genève, Genève	1,869,020	—	232,190	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	184,980	—	5,625	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	6,536,455	—	3,004,715	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	614,075	—	112,700	—
23	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	507,760	—	28,685	—
24	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	615,895	—	117,305	—
25	Banque cant ^o vaudoise, Lausanne	4,055,245	—	348,420	—
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	201,880	—	18,385	—
27	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	201,745	—	40,705	—
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	157,255	—	10,355	—
29	Banque cant ^o neuchâtel ^o , Neuchâtel	1,201,565	—	140,660	—
30	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,446,745	—	117,245	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	538,710	—	136,115	—
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	721,520	—	141,330	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,101,725	—	625,285	—
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	197,170	—	40,050	—
35	Depositem bei der Zentralstelle	52,229,120	—	18,065,525	—
	Dépôt au bureau central	1,700,000	—	3,500,000	02
	Gesetzliche Baarschaft	53,929,120	—	21,565,525	02
	Encaisse légale				

Erhöhung der Notemission der Zürcher Kantonalbank.

Mittelt Schlußnahme vom 25. Mai 1888 hat der Bundesrath der Zürcher Kantonalbank in Zürich die Bewilligung zur Erhöhung ihrer gegenwärtigen Emission von 15,000,000 Franken auf 18,000,000 Franken unter der Garantie des Kantons Zürich ertheilt.

Bern, den 26. Mai 1888.

Eidg. Finanzdepartement.

Élévation de l'émission de billets de la Banque cantonale zurichoise.

Par décision du 25 mai 1888, le conseil fédéral a accordé à la Banque cantonale zurichoise à Zurich d'élever son émission actuelle de billets de banque de 15,000,000 francs à 18,000,000 francs sous la garantie du canton de Zurich.

Berne, le 26 mai 1888.

Département fédéral des finances.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Batavia, Herrn Otto Dürler, pro 1887.

(Konsulat für Niederländisch-Indien.)

Die Aufgabe, den Bericht über das abgelaufene Jahr 1887 zu schreiben, kann nicht gerade eine angenehme genannt werden, denn in beinahe allen Zweigen des Landbaues, des Handels und der Industrie, sind die gehegten Hoffnungen und Erwartungen unerfüllt geblieben und das Ende des Jahres hat nicht gehalten, was der Anfang versprochen hat; das allgemeine Fazit fordert daher auch, daß das abgelaufene Jahr eher als ein ungünstiges bezeichnet werde.

Wohl haben sich die Zustände, welche Ende 1884 und während 1885 die weitere Lebensfähigkeit der Zuckerindustrie in Frage stellten, in der Weise günstiger gestaltet, daß die Regierung, dem Andrang von allen Seiten endlich nachgebend, Verordnungen und Bestimmungen erlassen hat, welche der Zuckerindustrie nennenswerthe Erleichterungen verschaffen und es ermöglichten, daß dieser Erwerbszweig mit mehr Hoffnung der Zukunft entgegen sehen durfte. Das Sprüchwort «Noth bricht Eisen» hat mit Bezug auf diese Industrie in den letzten zwei Jahren seine volle Anwendung gefunden, denn manigfaltig sind die Beispiele, daß, durch die Noth gedrungen, Fabrikationsersparnisse nach jeder Richtung hin eingeführt wurden, welche es schließlich zu Stande brachten, daß Zucker zu einem solch' billigen Preise geliefert werden konnte, wie er vor der 1884er Krise einfach als ein Ding der Unmöglichkeit gehalten worden wäre. Diese wohlthätige Erfahrung hat manchen Besitzern von Zuckerfabriken, welche bei den früheren hohen Preisen immer noch ihre schöne Rechnung fanden und daher die bisherige Fabrikationsweise unverändert ließen, die Augen geöffnet und sie zu der Erkenntniß gebracht, daß manche ihrer Administrateure während ihrer Abwesenheit ruchlos gewirthschaftet und den Fabrikationspreis des Zuckers dadurch auf unverantwortliche Weise vertheuert hatten. Mancher Fabrik, welche durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände in kritische Lage gebracht worden, konnte, da die zu bringenden Opfer meistens zu groß gefunden wurden, nicht mehr geholfen werden und man mußte daher zu meistens äußerst ruinösen Zwangsverkäufen schreiten. Wenn schon die Zuckerpreise in den letzten zwei Jahren ziemlich stationär geblieben sind und auf günstigere Konjunktoren vergeblich gehofft wurde, so kann eine unter normalen Verhältnissen situierte Fabrik trotz der zurückgegangenen Preise doch noch gut bestehen, wenn auch nicht mehr derartige Gewinnziffern gebucht werden können, wie sie vor 1884 als selbstverständlich angesehen wurden.

Die Kaffeekultur, welche in den letzten Jahren in Folge der Blätterkrankheit so herbe Erfahrungen gemacht, hat leider keine Ursache, auf das abgelaufene Jahr einen befriedigenden Rückblick zu werfen; denn sowohl für die Regierung als auch für die Privaten sind die Erträge ihrer Plantagen weit unter einer Mittelerte geblieben. Die Hoffnungen, daß bedeutend höhere Preise den Ausfall im Ertrage einigermaßen decken würden, wurden gegen Ende des Jahres zu Wasser, nachdem sich herausgestellt, daß nicht der Umfang der Ernten das Mehr oder Weniger der Preise beeinflusst, sondern daß solches leider in neuerer Zeit gänzlich vom Gang des Terminhandels abhängig ist. Während in den ersten neun Monaten des Jahres die Haussiers die Uebermacht hatten, mußten sie solche gegen Ende des Jahres an die Baissiers abtreten und ist in Folge dessen mancher optimistische Pflanzler mit bitterlich getäuschten Erwartungen in's neue Jahr hinübergetreten.

Von den andern Exportartikeln, welche hauptsächlich der Erwähnung werth sind, blieben Zinn, Tabak, Häute, Kapok punkto Ausfuhr ziemlich stationär. Gorn Damar, Pfeffer etc. sind gegen frühere Jahre etwas zurückgegangen.

Ein allgemeiner Rückblick auf die wirthschaftlich-ökonomische Lage der niederländisch-indischen Kolonien kann keine Verbesserung, sondern eher das Gegentheil konstatiren. Wohl machen hin und wieder einige aus den Kolonien zurückgekehrte Mitglieder der zweiten Kammer in Holland den Anlauf, um die indischen Kolonien auf eigene Füße zu stellen und denselben wenigstens eine finanzielle Autonomie zu verschaffen, leider aber predigten sie umsonst. Sogar die Vorschläge, der kaffeebauenden Bevölkerung, welche ihre Erwerbsquellen in Folge der kleinen Ernte so spärlich fließen sah, durch Gewährung einiger Millionen aufzuhelfen, haben in der zweiten Kammer kein geneigtes Ohr gefunden.

Mit Bezug auf die politische Lage der Kolonie ist, sozusagen Alles beim Alten geblieben. Der Atjehkrieg dauert trotz des seit Jahren erklärten Friedenszustandes unbehindert fort, ohne daß irgend welche durchgreifende Maßregeln getroffen werden, um diesem vicinösen Zustande für immer ein Ende zu machen!

Das Monopol des Opiumverkaufs und die Verpachtung der damit in Verbindung stehenden Verkaufsstellen bringen der Regierung je länger je größere Einnahmen, die sich nunmehr schon auf ca. 20 Millionen Gulden beziffern, wogegen allerdings wieder konstatiert werden muß, daß sich die Gefängnisse zum großen Theil nur durch Delinquenten füllen, welche sich des Schmuggels dieses Artikels direkt oder indirekt schuldig gemacht haben.

Der Exporthandel war für einige Artikel während des verflossenen Jahres nicht ungünstig, denn für Zucker und Zinn z. B. gingen die Preise

besonders gegen Ende des Jahres nicht unwesentlich in die Höhe; leider gestalteten sich dagegen die Kaffeekonjunktoren in den letzten Monaten des Jahres durch das rapide Fallen der Preise in Europa im höchsten Grade besorgnißerregend und hat das inzwischen wieder eingetretene langsame Steigen derselben noch nicht vermocht, den Druck zu heben, der hauptsächlich auf den Kaffee-Exporteuren lastet, sich aber sozusagen auf den ganzen Exporthandel ausgedehnt hat.

Für den Importhandel hat auch das Jahr 1887, im Anschlusse an eine ganze Reihe seiner Vorgänger, mehr bittere als erfreuliche Erfahrungen gebracht. Die schon lange andauernde Malaise scheint zum chronischen Uebel zu werden, und es hat der Exporteur durchaus keine Ursache, den Importeur um die Resultate zu beneiden, welche beim Import europäischer Fabrikate erzielt werden können.

Reisernte. Diese war in allen Theilen des Archipels, besonders aber auf Java, wieder recht befriedigend und genügte nicht nur für den einheimischen Bedarf, sondern gestattete den Export von ganz bedeutenden Verladungen sowohl nach Singapur und China wie auch nach Europa. Während die Einfuhr von Saigon-Reis nach Java im Jahre 1885 noch 29'849,389 kg betrug, erreichte dieselbe im Jahre 1887 nur 405,011 kg. Die Ausfuhr dagegen hob sich im nämlichen Zeitraum von ca. 28 Millionen kg auf ca. 75 Millionen kg und haben wir es diesem Umstande zu verdanken, daß die so niedrigen Preise für den Artikel nicht mehr sanken, sondern im Laufe des verfloffenen Jahres etwas anzogen und gegen Ende des Jahres 1887 selbst mit Tendenz zu weiterem Steigen abschlossen. Hätte der Export von Reis nicht in dem Umfange, wie erwähnt, stattgefunden, so hätten die Preise des Artikels noch einen weiteren Rückschlag erlitten und wäre die Kaufkraft der indischen Bevölkerung mit Bezug auf europäische Importartikel noch mehr geschwächt worden.

Kaffee-Ernte. Diese hat auch die bescheidensten Hoffnungen zu Schanden gemacht, denn während der Ertrag der Regierungsplantagen am 31. Januar 1886 noch auf 725,000 Picols veranschlagt werden konnte, mußte derselbe am nämlichen Datum des Berichtsjahres auf das mathematische Quantum von nur 435,000 Picols reduziert werden. Auch diese Schätzung war noch viel zu hoch gegriffen, denn am 31. Oktober 1887 rechnete die Regierung in Folge inzwischen eingetretener ungünstiger Witterungsverhältnisse auf keinen höhern Ertrag als ca. 282,000 Picols.

Die Preise dieses Artikels haben während dem abgelaufenen Jahre noch nie dagewesene Fluktuationen erlitten, wie aus nachstehenden Notirungen über den Ablauf der Regierungsauktionen hervorgeht. Während die letzte im Jahre 1886 gehaltene Regierungsauktion noch zum Durchschnittspreis von fl. 42. 53 1/2 p. p. für gut. ord. Java abließ, gingen die Preise während 1887 fortwährend höher bis zum Maximum von fl. 60. 54 (17. August 1887). Von diesem Zeitpunkt an ging der Artikel ungünstigeren Konjunktoren entgegen, so daß die Regierung für die am 23. November in Auktion gebrachten 25,000 Picols Malany nur wieder einen Durchschnittspreis von fl. 50. 22 p. p. erzielte. Ein weiterer Rückgang der Preise in Europa folgte nun von Woche zu Woche und nahm in Folge der durch die Baissiers an den europäischen Produktenbörsen eroberten Position derartige Dimensionen an, daß die Notirung für gut. ord. Java in Holland bis auf 35 cs. per \bar{a} herunterging. Wohl steigen die Preise seit Anfang dieses Jahres wieder einigermaßen; allein wenn diese Hausse nicht viel bedeutendere Dimensionen annimmt und diese letztere z. B. mit 45 cs. per \bar{a} in Holland vorerst ihren Höhepunkt erreichen sollte, so stehen für manchen hiesigen Kaffee-Exporteur, der seine Spekulation auf die unbedingt günstige Statistik für den Artikel basirt, die Kombination des Terminhandels dagegen gänzlich außer Berücksichtigung gelassen hat, schmerzliche Verluste in Aussicht. Der Export von Kaffee während 1887 bezifferte sich auf ca. 18 Millionen kg gegen ca. 25 Millionen kg pro 1886. Die Blätterkrankheit, welche so manche Plantage total ruiniert und so enorme Verluste im Gefolge hatte, kann glücklicher Weise endlich als gewichen betrachtet werden. In Folge dessen ist wieder mehr Liebhaberei für den Anbau neuer Plantagen vorhanden.

Zuckerernte und -Fabrikation. Dank der seit der 1884er Krise gemachten Anstrengungen, hauptsächlich hinsichtlich einer rationelleren Fabrikationsweise, hat sich die Produktion pro 1887 bedeutend gehoben, denn dieselbe erreichte die noch nie dagewesene Höhe von 6'750,000 Picols, während es die beiden vorhergehenden Jahre 1885/86 nur auf ca. 6'000,000 Picols brachten.

Die Preise für den Artikel blieben bis im Oktober sowohl hier wie in Europa ziemlich stationär und bewegten sich hier je nach den Kaufskonditionen zwischen 8 und 9 fl. p. p. bei Notirungen von 13/4 1/2 bis 13/10 1/2 per Cwt. Floaking Conditions in England. Von Ende Oktober an gestaltete sich der Markt in England etwas günstiger, denn die Preise stiegen im November auf 14/6 und dann im Dezember bis auf 16/3. Die Rückwirkung auf die hiesigen Preise blieb nicht aus, denn diese erreichten schließlich die Höhe von fl. 10. 25 p. p., wozu aber nur noch sehr wenig umgegangen ist, da die Pflanze ihre Ernten zum weitaus größten Theil schon vor Eintreten dieser Konjunktur verkauft hatten. Von derselben profitirten daher hauptsächlich die Exporteure, was ihnen übrigens, nach den in den vorausgegangenen Jahren erlittenen Verlusten, von Herzen zu gönnen war. Bei den jetzigen Preisen können die Zuckerfabriken mit wenigen Ausnahmen, wie schon an anderer Stelle bemerkt, noch bestehen; ganz ausnahmsweise gut situirte Fabriken machen bei denselben selbst noch schönen Gewinn. Die Lage der Zuckerindustrie, welche Ende 1884 und Anfang 1885 zu den weitgehendsten und leider auch begründetsten Befürchtungen Veranlassung gab, hat sich in den letzten zwei Jahren, Dank der Hülfe, mit welcher die Regierung schließlich doch beigesprungen, wesentlich gebessert und geht dieselbe jedenfalls wieder ruhigeren Zeiten entgegen. An eine weitere Ausdehnung der Rübenzuckerproduktion in Europa ist kaum zu denken, vielmehr ist anzunehmen, daß solche eine Reduktion erfahren hat, denn der gesammte Vorrath von Zucker in den Entrepôts bezifferte sich am 15. Januar d. J. auf ca. 18 Millionen kg, während die beiden vorhergehenden Jahre 1885 und 1886 am nämlichen Zeitpunkt Vorräthe von ca. 22 bis 23 Millionen kg aufwies. Ein Krieg in den deutsch-österreichisch-russischen Grenzländern, wo bekanntlich die Rübenzuckerproduktion eine große Rolle spielt, dürfte den Ertrag bedeutend beeinträchtigen und eine Konjunktur hervorrufen, bei welcher der Kolonialzucker zu früherer Geltung gebracht und demselben wieder höhere Preise besorgt werden könnten.

Leider muß gemeldet werden, daß die in früheren Berichten schon erwähnte Krankheit am Zuckerrohr (Serehrkrankheit) trotz manigfacher Mittel und Versuche immer noch nicht beseitigt werden konnte und daß auch im verfloffenen Jahre wieder manche Plantagen darunter zu leiden hatten.

Thee-Ernte. Der Ertrag derselben ist im Vergleich zu 1886 ziemlich gleich geblieben. Es gelangten 1887 zum Export 3'200,000 kg gegen ca. 3'300,000 kg im Vorjahre. Mehr als die Hälfte wurde nach London zum Verkauf gesandt, wo der Javathee je länger je mehr Aufnahme findet, dagegen allerdings auch wieder die scharfe Konkurrenz mit den britisch-indischen Theesorten, von welchen die Ausfuhr von Jahr zu Jahr zunehmen, zu bestehen hat. Holland hat sich im Laufe des letzten Jahres bedeutende Mühe gegeben, um sich den Theehandel nicht ganz von England entreißen zu lassen und haben auch manche Verkäufe zu ebenbürtigen Preisen, wie England solche erzielte, stattgefunden.

Tabakernte. Dieses für Java schon seit einer Reihe von Jahren an Bedeutung sehr zurückgegangene Produkt hat während 1887, was die Höhe der Ausfuhr betrifft, wieder eine bedeutende Rolle gespielt, denn letztere betrug 906,951 kg gegenüber 501,287 kg pro 1886. Der Ausfall der Qualität hat aber wenig Ursache zu Befriedigung gegeben und wurden daher auch in den meisten Fällen nur sehr niedrige Preise angelegt, welche die Pflanze kaum befriedigt und denselben kaum nennenswerthen Gewinn gebracht haben dürften. Im Gegensatz zu den Javatabak hat dagegen wieder der Delitabak mit wenigen Ausnahmen Resultate zu Tage gefördert, welche geradezu brillant genannt werden müssen und wodurch die auf andern Produkten erzielten Gewinne weit in den Schatten gestellt werden. Die Deli-Maatschappy bezahlte 109 1/2 % Dividende, die Aarundburg-Maatschappy sogar 150 %. Diese enormen Gewinne gaben Veranlassung, die Kultur der Pflanze in verschiedenen andern Gegenden, wie Borneo, Palembang, Siak, Malakka, Cylon, von welchen angenommen wird, daß die Klimaverhältnisse hauptsächlich mit Bezug auf die einfallenden Regen denjenigen von Deli ähnlich seien, an Hand zu nehmen. Borneo hat schon ein, wenn auch nicht ganz Deli ebenbürtiges, so doch befriedigendes Produkt geliefert, so daß im Laufe der nächsten Jahre für Deli eine ganz bedeutende Konkurrenz erwachsen dürfte.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Ausstellungen. Berlin. Eine *Deutsche allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung* wird, im Monat April des kommenden Jahres beginnend, während drei bis vier Monaten in *Berlin* stattfinden. Nach dem Programm sollen die Ausstellungsgegenstände bestehen: *a.* in Maschinen, Apparaten, Vorkehrungen, Werkzeugen, etc.; *b.* in Modellen; *c.* in Plänen, Zeichnungen, Photographien und Beschreibungen; *d.* in Vorschriften, Fabrikordnungen, Statuten und Druckwerken, welche sich auf Unfälle und auf die Unfallverhütung in den unter die Unfallversicherungsgesetze des Deutschen Reiches fallenden Betrieben beziehen.

Zweck des Unternehmens ist, die Unfallverhütung in allen versicherten Betrieben — durch Vergleichung und Klarstellung des Werthes der zur Zeit von der Technik gebotenen Vorrichtungen zum Schutze der Arbeiter, durch Austausch aller einschlägigen Erfahrungen — soweit irgend möglich zu fördern. Auch Ausländern ist es gestattet, die Ausstellung zu beschicken. Der Anmeldeschein, aus einem hierzu eigens bestimmten Formular bestehend, kann beim *Schriftführer der Ausstellung, Direktor Max Schlesinger, Berlin, S. W., Kochstraße 3*, bezogen werden und ist in doppelter Ausfertigung bis spätestens 1. Juli a. c. an genannte Stelle einzusenden.

Expositions. Berlin. Une *exposition générale allemande des moyens de prévenir les accidents* s'ouvrira à Berlin au mois d'avril 1889, pour durer de trois à quatre mois. D'après le programme elle embrassera les objets suivants: *a.* machines, appareils, installations, outils, etc.; *b.* modèles; *c.* plans, dessins, photographies et descriptions; *d.* prescriptions, règlements de fabrication, statuts et imprimés ayant trait aux accidents et aux moyens de prévenir les accidents qui peuvent atteindre les exploitations soumises aux lois de l'empire allemand sur l'assurance en cas d'accidents.

Le but de cette entreprise est d'encourager autant que possible l'emploi des moyens propres à éviter les accidents dans les exploitations assurées. On pense y arriver par la comparaison des mesures préventives des accidents menaçant les ouvriers, actuellement recommandées par la science technique, et la démonstration des avantages respectifs. Les exposants étrangers seront également admis. Ils devront adresser les demandes de bulletin d'admission au *secrétaire de l'exposition, M. le directeur Max Schlesinger, Berlin, S. W., Kochstrasse 3*, et les retourner à la même adresse, remplis en deux doubles, avant le 1^{er} juillet 1888.

— Le grand conseil du canton de Neuchâtel vient d'ouvrir au conseil d'Etat un *crédit* extraordinaire de 20,000 fr., destiné à rembourser les frais qui résulteront de la participation de l'horlogerie neuchâteloise à l'exposition universelle de Paris en 1889.

Zollwesen des Auslandes. Frankreich. Wir machen aufmerksam auf die unter «*Douanes étrangères*» mitgetheilte, die schweizerischen Fleischexporteure interessirende Anordnung der französischen Behörden.

Douanes étrangères. France. En vertu de l'article 2 de la loi du 5 avril 1887, disant:

Art. 2. Il sera établi à la frontière un service d'inspection sanitaire ayant pour objet d'examiner les viandes fraîches abattues avant leur entrée en France. Un droit de visite, qui sera ultérieurement fixé par le gouvernement, sera payé par l'importateur le gouvernement vient de décréter ce qui suit:

«Les importateurs des viandes des espèces *bovine* et *porcine* devront présenter des animaux complets, soit entiers, soit découpés par moitiés ou par quartiers, suivant les usages courants de la boucherie; les différents morceaux devront se juxtaposer exactement entre eux avec le poumon adhérent naturellement. Les parois internes de la poitrine et de l'abdomen devront en outre ne porter aucune trace de raclage ou de grattage.

Toutefois, les morceaux de choix de l'espèce *bovine* (filets et aloyaux), pourront être admis à l'état de pièces isolées.»

(Ces dispositions ne s'appliqueront pas à l'introduction des animaux de l'espèce ovine.)

Les bureaux de douane suivants sont, entre autres, autorisés à recevoir de la viande destinée à l'importation :

- Territoire de Belfort : Vauthiermont, la Chapelle-sous-Rougemont, Petit-Croix, Foussemagne, Rechizy, Courtelevant, Delle.
- Département de l'Ain : Bellegarde.
- Département de la Savoie : Séez, Petit-Saint-Bernard, Modane.
- Département du Doubs : Morteau, le Villers, Pontarlier.

Getreide-Export aus Oesterreich-Ungarn. Im « Wiener Fremdenblatt » ist zu lesen: « Die Erwartung, daß die Getreideausfuhr aus Oesterreich-Ungarn in den Frühjahrsmonaten einen neuerlichen Aufschwung erlangen werde, blieb nicht ganz unerfüllt. Der direkte Verkehr ab ungarischen Stationen gestaltet sich ziemlich lebhaft, doch bleibt gegenwärtig das Absatzgebiet für ungarischen Weizen fast ausschließlich auf die Schweiz beschränkt. »

Télégraphes. Le câble Rio-Grande do Sul-Maldonado est interrompu.

Situation de la Banque de France.

	17 mai	24 mai	17 mai	24 mai
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,333,175,012	2,346,129,577	Circulation de	
Portefeuille	614,611,292	571,253,761	billets	2,715,491,980 2,672,476,880
Avances sur nantissement	261,100,702	259,549,795	Comptes en courants	606,560,400 626,947,957

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	17 mai	24 mai	17 mai	24 mai
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	109,359,292	107,710,705	Circulation	359,396,510 358,248,880
Portefeuille	288,147,021	291,688,202	Comptes courants	62,074,931 65,066,208

Situation de la Banque d'Angleterre.

	17 mai	24 mai	17 mai	24 mai
	£	£	£	£
Encaisse métallique	19,667,273	19,814,925	Billets émis	34,414,520 34,590,495
Réserves de billets	9,906,215	10,365,490	Dépôts publics	5,926,396 6,433,602
Effets et avances	19,173,946	19,267,009	Dépôts particuliers	23,773,229 23,807,042
Valeurs publiques	17,055,147	17,055,147		

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Mai	23. Mai	15. Mai	23. Mai
	Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand	939,735,000	975,550,000	Notenumlauf	878,406,000 857,068,000
Wechsel	400,433,000	399,658,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten	441,863,000 498,920,000
Effekten	11,179,000	13,114,000		

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Mai	23. Mai	15. Mai	23. Mai
	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.
Metallschatz	209,283,642	209,256,665	Banknotenumlauf	375,782,450 371,705,860
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	2,398,578 2,154,965
auf das Inland	135,019,473	133,913,714		
auf d. Ausland	19,818,445	19,836,220		
Lombard	22,600,690	22,114,300		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden.

Gemäß § 52 der Statuten wird die **ordentliche Generalversammlung** am

Montag den 18. Juni 1888, Nachmittags 3 Uhr, im Anstaltsgebäude zu Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 25, abgehalten, wozu die Mitglieder der Anstalt hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

- Abgabe der Wahlzettel zur Ergänzung des Verwaltungsraths und Ausschusses (§§ 61 und 62 der Statuten).
- Wahl des Präsidenten und Sekretärs der Generalversammlung.
- Vorlage des Rechnungsberichts pro 1887.
- Eröffnung der Wahlzettel und Zusammenstellung des Ergebnisses der Wahl.

Das Verzeichniß der wählbaren Mitglieder kann bei den Herren Vertretern und auf dem Bureau der Anstalt eingesehen und daselbst auch die Wahlordnung nebst dem Formular eines Wahlzettels erhoben werden.

Karlsruhe, im Mai 1888.

Der Verwaltungsrath.

Emmenthalbahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre,

Sonntag den 3. Juni 1888, Vormittags 11 Uhr, im Gasthof des Herrn J. Steiner in Zollbrück.

Traktanden:

- Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz, sowie Festsetzung der Dividende für das Jahr 1887.
- Ersatzwahl für die im periodischen Austritt sich befindlichen Verwaltungsrathsmglieder, die Herren A. Schmid, Großrath in Burgdorf, Bütigkofer, Regierungsstatthalter in Burgdorf, L. Cuenin, Kaufmann in Kirchberg, und Kummer, alt-Großrath in Utzenstorf, sowie für den verstorbenen Herrn Adam, Präsidenten des Direktoriums der Centralbahn in Basel.
- Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1888. Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 20. Mai an im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 31. Mai bis und mit 2. Juni im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei den Herren Verwaltungsräthen Kummer in Utzenstorf, L. Cuenin in Kirchberg, Bütigkofer in Alchenflüh, Howald in Oberburg, Haldimann in Goldbach, Althaus in Lützelflüh, Dubach in Sumiswald, Stotzinger in Lauperswyl und Joost in Langnau, sowie am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 3. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthalbahn nach Zollbrück zum Besuche der Generalversammlung und zurück.

Burgdorf, den 15. Mai 1888.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:
Morgenthaler.

Allgemeine Kreditbank in Basel.

Dividenden-Zahlung.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 5. Mai hat pro 1887 die Auszahlung einer Dividende von **15%** beschlossen. Die Zahlung erfolgt gegen Rückgabe von **Coupon Nr. 4** an unserer Kassa in Basel.

Jahresberichte, sowie Exemplare unserer abgeänderten Statuten, stehen vom 19. dieses Monats an zur Verfügung und werden auf Verlangen franko zugesandt.

Basel, den 7. Mai 1888.

Die Direktion.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.

Berner Handelsbank in Bern.

Kündigung von Kassascheinen.

Der **Rest unserer 4% Kassascheine** wird hiermit auf den **31. Mai 1888** gekündigt, nämlich:

Serie I Nr. 52, 66/69, 77, 90/91, 94/95, 114, 146, 158, 192, 213, 215, 222/224, 231/40, 243/45, 247/53, 255/56, 258, 261, 263, 265, 267/75, 277, 279/80, 283, 285, 288/89, 291/300, 302/7, 309/18, 320, 323, 325, 328/29, 331/33, 335/45, 347/49, 352/55, 358, 361/63, 366/71, 374/82, 384, 386, 388/92, 394/96, 399/400, 406/11, 413/31, 433/35, 437/38, 440/41, 444/45, 448, 452, 454/55, 457/58, 461/62, 466/69, 471/544, **264 Stücke à 500 Fr.**

Serie III Nr. 2923/27, 2930, 2932, 2936/38, 2940, 2948/53, 2961/65, 2969/70, 2972/77, 3001/10, 3012, 3014/47, 3052/69, 3071/3102, 3108/56, 3158/61, 3168/71, 3173/97, 3203/29, 3232, 3235/83, 3285/95, 3302/66, 3368/70, 3376/98, 3403/14, 3417/69, **451 Stücke à 1000 Fr.**

Die gekündigten Titel können in **3 3/4% Kassascheine unserer Anstalt konvertirt werden**. Dieselben lauten auf 3 Jahre fest, mit gegenseitiger 3monatlicher Aufkündigung vor Ablauf dieses Termins, andernfalls die Titel jeweils um ein fernerer Jahr mit der nämlichen Aufkündigungsfrist fortbestehen.

Die Konversionsanmeldung, sowie die Abstempelung der betreffenden Titel hat vom 7. bis 20. März nächsthin an unserer Kasse zu erfolgen.

Die neuen Couponsbogen können an gleichen Orte vom 1. April an, unter Vergütung der Zinsdifferenz von 3 3/4 auf 4% bis zum Aufkündigungs-termin, bezogen werden.

Die Scheine sind für die Inhaber **staatssteuerfrei**. Die Rückzahlung der nicht konvertirten Titel findet vom Verfalltage an statt, von welchem Zeitpunkte hinweg die Verzinsung aufhört.

Bern, den 21. Februar 1888.

Berner Handelsbank.
E. de Montet.

Die Obwaldner Kantonalbank in Sarnen

nimmt Gelder an gegen ihre Obligationen zu 3 1/2% verzinslich und kauft stetsfort gute Obwaldner Gülden.

(H 1673 Q)

Der Direktor.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.

Von Juli an dürfen nur noch neue Formulare zur Verwendung kommen.

Neues **Frachtbriefe** Neues
Formular. sehr gutes Papier Formular.

roth oder weiß, gleichviel ob mit oder ohne Firma und Zeichen
pro 1000 Stück Fr. 7; grössere Posten billiger.

R. Ehrich, Nachfolger v. J. Westfeling,
Winterthur. **Buchdruckerei.**

Lettres de voiture

Neues Formular **Frachtbriefe** Nouveau formulaire

1000 Stück rothe und weiße, ohne oder mit Firma, Zeichen, Reklame etc. à Fr. 7. Größere Posten bedeutend billiger und franko Domizil. Gutes Papier. Auf Wunsch der französische Text voran. Ausgezeichnete Referenzen.

1000 ex. rouges et blancs, sans ou avec raison, marque, réclame, etc., 7 fr. Grand rabais pour commandes plus importantes fournies franco à domicile. Bon papier. Si on le désire, le texte français précèdera les autres. Références.

Gisler-Imfeld, Aترف.